

Wien, Donnerstag, am 7. Jänner 1926

Internationaler Städtebaukongress in Wien. Heute wurde unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Seitz die konstituierende Sitzung der vom Gemeinderate eingesetzten Kommission für die Vorbereitung und Durchführung des Internationalen Städtebaukongresses abgehalten. Diese Tagung findet in Wien in der zweiten Septemberhälfte statt. Als Vorsitzende wurden Präsident des Wiener Landtages Dr. Danneberg, Vizebürgermeister Hoss und amtsführender Stadtrat Weber gewählt. Der Kongress wird über die Regelung des Bodenbesitzes, die Beziehungen zum Städtebau und zur Landesplanung und die Verbesserung^{en}, die erforderlich sind, um die Verwirklichung der entworfenen Pläne zu sichern, beraten. Er wird ferner zu Referaten über Landesplanung und Städtebau im Verhältnis zu den vorhandenen oder etwa noch^{ent} stehenden Bodenwerten Stellung nehmen. Der Einfluss^{der} Landesplanung und des Städtebaues auf die Bodenwerte und die Hemmung oder Förderung der Landesplanung und des Städtebaues durch die vorhandenen Bodenwerte werden gleichfalls auf die Tagesordnung gestellt. Weiters werden die rationelle Verteilung von Einfamilienhaus und Mehrfamilienhaus, die Zweckmäßigkeit der beiden Wohnbautypen je nach der Verhältnisse, ihr Verhalten in Bezug auf die Baukosten, ihre privaten Vorteile und die Bedeutung, die die beiden Wohnbautypen für den Städtebau und die Landesplanung haben, beraten.

Stadtrat Weber gab eine Uebersicht über die notwendigen Vorarbeiten. Es soll im Zusammenhang mit den Beratungsgegenständen eine Planausstellung verbunden werden. Die Kongressmitglieder erhalten von der Stadt Wien ein Werk über^{die} städtebauliche Entwicklung und die Wohnungsverhältnisse. Die Einladungen an alle grossen Städte der Welt, an die Fachkörperschaften, Vereine und hervorragende Fachleute werden demnächst erfolgen. Die Regierung hat die Förderung dieses Kongresses zugesagt. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Die elektrische Strassenbeleuchtung Im Rahmen des von der Gemeindeverwaltung aufgestellten Programmes für die Elektrifizierung der öffentlichen Strassenbeleuchtung werden nunmehr am Freitag in der Josefstadt die Langedasse und Florianigasse, in Hernals die Kalvarienberggasse und in Währing die Sternwartestrasse, Gymnasiumstrasse und Haserauerstrasse elektrisch beleuchtet. Seit Beginn dieser Reform, die im Jahre 1924 einsetzte, sind nun fünftausend Lampen^{angebracht} worden. Die Einschaltung der fünftausendsten Lampe, die Ecke der Kalvarienberggasse und Elterheinplatz angebracht werden wird,

erfolgt am Freitag im Beisein von Vertretern der Gemeindeverwaltung.